

GEMEINDENACHRICHT

St. Michael im Lungau



AUS DEM INHALT:

- *Kanalbau*
- *Kuratorium für Verkehrssicherheit - Schulanfang*
- *Österr. Rotes Kreuz - Blutspendetermin*
- *Zivilschutz-Probealarm*

- *Vinzenz Goller - Gedenken*
- *Veranstaltungshinweis*
- *Baby Club*
- *Eltern-Kind-Gruppe*

Impressum: „Gemeindenachricht“ Nr. 92 – September 2003, Erscheinungsort und Verlagspostamt St. Michael i. Lg., Zulassungsnummer 313367S95U, Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde 5582 St. Michael i. Lg., Marktplatz 1 Foto: Gemeinde An einen Haushalt – P.b.b.

Kanalbau

Ab **22. September 2003** beginnen die Kanalgrabungsarbeiten im Bereich **Postplatz-Wastlwirt-Eggerwirt** und werden in der Kaltbachstraße bis in den November andauern.

Die Kaltbachstraße im Bereich ab der Anbindung an die Marktstraße bis Höhe Haus „Pirker“ zur Gänze gesperrt, lediglich die Zufahrten sind in eingeschränktem Ausmaß möglich.

Weiters werden am **15. September 2003** die Bauarbeiten in der **Rotkreuzgasse** (Bereich Anbindung an die Marktstraße bis Höhe „Winkelhaus“) fortgesetzt.

In dieser Woche werden die Grabungsarbeiten in der **Marktstraße** - Bereich Cafe Mandl bis zum Gemeindeamt - begonnen, wodurch es zu Umleitungen über die Bräu- und Schlossergasse bzw. die Gerichtsstraße kommt. Im Anschluss (ab ca. Anfang Oktober bis 24.10.2003) wird der Bereich der Marktstraße vom Gemeindeamt bis zur „Platzlstub'n“ in Arbeit genommen.

Die Bevölkerung wird ersucht, sich auf die erschwerte Verkehrssituation einzustellen und entsprechende Umfahrungen einzuplanen.

Kuratorium für Verkehrssicherheit - Schulanfang

KURATORIUM
FÜR VERKEHRS
SICHERHEIT



ALLER (SCHUL-)ANFANG IST SCHWER

KfV-Tipps für Autofahrer und Eltern zum Schulbeginn

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), appelliert anlässlich des Schulbeginns an alle Autofahrer: Nehmen Sie besondere Rücksicht auf die kleinen

Verkehrsteilnehmer, denn das verkehrsgerechte Kind gibt es nicht.

Verantwortung tragen die Erwachsenen: **Für die Sicherheit der jüngsten Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr sind die Erwachsenen verantwortlich:**

- Die Eltern, die ihr Kind das richtige Verhalten im Straßenverkehr lehren. Das richtige Verhalten muss über längere Zeit immer wieder geübt werden. Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss des eigenen Verhaltens auf das der Kinder.
- Die anderen Verkehrsteilnehmer, vor allem AutofahrerInnen, müssen ihr Verhalten anpassen. Sie müssen also damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten (können). Daher gilt: langsam und mit erhöhter Aufmerksamkeit und ständiger Bremsbereitschaft im Umkreis von Schulen fahren.

Jedem Kind sein Autokindersitz: **Seit 1.1. 1994 ist die Verwendung von Rückhaltesystemen (Kindersitzen) für Kinder auf allen Sitzen (Rücksitze und Beifahrersitz) im Auto Pflicht.** Kinder bis zur Größe von 1m 50 cm müssen einen entsprechenden Kindersitz verwenden.

Auf diese Weise darf der Nachwuchs dann nicht nur auf dem Rücksitz, sondern auch auf dem Beifahrersitz kutschiert werden.

Teufelskreis – Chauffeur „Mama“: **Das KfV empfiehlt, Kinder nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule zu bringen bzw. abzuholen. Bei Schulen kommt es durch Halte- und Wendemanöver der Fahrzeuglenker immer wieder zu gefährlichen Situationen. Neue Unfallrisiken werden geschaffen und die Verkehrssicherheit für die kleinen Fußgänger verschlechtert.**

Wo darf ich halten, wo soll ich halten? **Halte- und Parkverbote gelten auch für Eltern, die ihr Kind zur Schule bringen. Halten Sie also nie in zweiter Spur, um Ihren Nachwuchs aussteigen zu lassen! Keinesfalls dürfen Sie vor einem Schutzweg halten, da Sie damit anderen Fahrzeuglenkern die Sicht auf den Schutzweg nehmen!**

Beim Ausstiegs-Prozedere selbst sollten Sie darauf achten, dass Ihr Kind auf der richtigen Seite, nämlich der dem Gehsteig zugewandten, aussteigt. Übrigens dürfen Sie, um die Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, beim Ein- und Aussteigenlassen von Schulkindern die Alarmblinkanlage einschalten!

Allen Autofahrern zur Erinnerung: Achtung Schulbus!

Hat ein Omnibus, der mit einer orangefarbenen Schülertransporttafel gekennzeichnet ist, die Alarmblinkanlage und zusätzliche

Warnleuchten eingeschaltet, gilt für den nachkommenden Verkehr **absolutes Vorbeifahrverbot!** Der Fahrzeuglenker muss in jedem Fall anhalten – sogar dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht.

Immer und überall. Nicht oft genug wiederholbar: **Kinder sind aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen** – Autofahrer dürfen nicht darauf vertrauen, dass Kinder sich im Straßenverkehr vorschriftsmäßig verhalten, und müssen daher Fahrstil und Geschwindigkeit entsprechend wählen. So muss etwa **Kindern, die eine Straße überqueren oder überqueren wollen, das ungehinderte und ungefährdete Überqueren ermöglicht werden.** Dazu muss der Fahrer gegebenenfalls sogar anhalten – und dies gilt nicht nur an Zebrastreifen oder Haltestellenbereichen, sondern grundsätzlich an allen Straßenstellen, also auch außerhalb der Kreuzungen! **Bei Kindern am Straßenrand oder in der Nähe von Schulen, Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen heißt es also immer Tempo verringern und bremsbereit fahren!**

Kinder sind Kinder:

- ▼ **Kinder werden leicht abgelenkt!** Sie sind neugierig. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich spontan auf gefühlsbezogene Objekte (vorbeilaufende Katze, Freund auf der anderen Straßenseite lenken ab).
- ▼ **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Kinder haben ein deutlich engeres Sichtfeld als Erwachsene. Sie nehmen also herankommende Fahrzeuge viel später wahr. Aus der Vielfalt der Geräusche können sie die wichtigen oft nicht herausfiltern. Außerdem können Sie die Richtung aus der ein Geräusch kommt, schlecht bestimmen. Sie erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen.
- ▼ **Bewegungsdrang:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, einmal begonnene Bewegungsabläufe abubrechen. Gerade im Straßenverkehr kann das zu problematischen Situationen führen. Zudem haben sie einen enormen Bewegungsdrang.
- ▼ **Sturzgefahr:** Kinder können ihr Gleichgewicht nicht so gut halten, da der Körperschwerpunkt höher liegt.

**Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Landesstelle Salzburg
Zillnerstraße 18, 5020 Salzburg
Mag. Ursula Hemetsberger / Tel.:
0662/437507 - 14 DW
e-Mail: ursula.hemetsberger@kfv.at
- <http://www.kfv.at>**

Österreichisches Rotes Kreuz -
Blutspendetermin

An die Bevölkerung in
St. Michael im Lungau

B l u t s p e n d e t e r m i n:

Freitag, 19.
September 2003
von 15 - 20 Uhr
in der Volksschule
St. Michael

Warum wird immer mehr Spenderblut benötigt?

Tag für Tag werden in Österreich 800 bis 2500 Blutkonserven gebraucht. Für Unfallopfer, die ohne Bluttransfusion kaum Überlebenschancen hätten. Aber auch bei Operationen, wie z.B. Organtransplantationen, müssen die Patienten mit großen Mengen Spenderblut versorgt werden.

Warum ist gerade meine Blutspende wichtig?

Weil es nach wie vor keinen adäquaten Ersatz für Spenderblut gibt.

Weil sie mit Ihrem Blut Menschenleben retten!

Blutspenden ist Nächstenliebe.

Jede Spende zählt, damit Kranken und Verletzten zu jeder Zeit und an jedem Ort in Österreich rasch geholfen werden kann.

Ihre Vorteile:

Kostenlose Bestimmung der Blutgruppe und des Rhesusfaktors. Untersuchung Ihrer Blutspende auf verschiedene Krankheiten und Vorzeichen für Krankheiten.

Die Zusendung eines Befundes mit allen erhobenen Untersuchungsergebnissen.

Das gute Gefühl, mit einer Blutspende Leben retten zu können.

Zivilschutz-Probealarm

**Am Samstag, 4. Oktober 2003,
wird zwischen 12:00 und 13:00
Uhr in ganz Österreich ein
Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.**

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit über 7800 Sirenen kann die

Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird jeden ersten Samstag im Oktober ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

Infotelefon am 4. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr:
Land Salzburg: 0662-8042-2244
Zivilschutzverband: 0662-83999-0
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
<http://www.salzburg.gv.at/themen/se/sicherheit-neu.htm>

Vinzenz Goller - Gedenken

**anlässlich des 50. Todestages
des großen Kirchenmusikers
am Sonntag, den 21. September 03 ,um 8.30 Uhr
beim Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael.**

Am 11. September 1953 verstarb in St. Michael /Lungau im Alter von 80 Jahren Hofrat Prof. Vinzenz Goller, ein bedeutender Kirchenmusiker, der sich gern bei seinem Schwiegersohn Dr. Heribert Appel aufhielt und in der Umgebung auf die Jagd ging.

Als Sohn eines Schullehrers und Organisten in St. Andrä bei Brixen (Südtirol), kam er als Sängerknabe in das Chorherrenstift Neustift bei Brixen und danach in das Lehrerseminar nach Innsbruck.

Schon als Lehrer und Organist in Südtirol tätig, begann er für den Kirchenchor zu komponieren und kam über den Besuch der Regensburger Kirchenmusikschule und der Wiener

Musikakademie nach Deggendorf in Bayern, wo er Chorregent und Musiklehrer an der Realschule war.

Dort erhielt er das Angebot des Unterrichtsministers aus Österreich, eine Abteilung für Kirchenmusik an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien zu gründen und diese zu leiten.

So kam er nach Klosterneuburg bei Wien, das ihm zur zweiten Heimat wurde.

(Im ersten Weltkrieg als freiwilliger Standschütze eingerückt, wurde er rasch Hauptmann und Major und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Eisernen Kronenorden mit Schwertern.)

Seine Werke, insbesondere die Loreto - Messe wurden in vielen Ländern in Europa und Amerika aufgeführt. Auch der Kirchenchor St. Michael zählt dieses Werk zu seinem Repertoire; ein Teil dieser Messe wird beim Gottesdienst am 21. September erklingen.

Er war der bekannteste Kirchenmusiker seiner Zeit. Vinzenz Goller schrieb aber auch weltliche Lieder, darunter die inoffizielle Tiroler Hymne "Tirol is lei oans" und viele Volks- und Weihnachtslieder.

Die Wiener Musikakademie ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied.

In Klosterneuburg war er vor dem 2. Weltkrieg Bürgermeister. Von Papst Pius X. erhielt er 1912 ein handschriftliches Anerkennungsschreiben für sein Werk. Gollers Nachfolger an der Akademie schrieb ein Buch über ihn: "Vinzenz Goller 1873 - 1953 Leben und Werk".

Seine engen familiären Bindungen - beide Töchter waren hier in St. Michael verheiratet - bewirkten, dass sich Vinzenz Goller besonders gerne in unserer Gemeinde aufgehalten hat. Schließlich hat der große Meister der Kirchenmusik hier seine letzte Ruhestätte gefunden.

Veranstaltungshinweis

Am Sonntag, 14. September 2003, findet ab 08.30 Uhr in der Kirche und am Kirchplatzl das diesjährige Pfarrfest statt. Auf Ihren Besuch freuen sich die Veranstalter!

Baby Club

für Eltern mit Kindern von 0 bis 1 ½ Jahren

Spiel und Spaß mit unseren Kleinsten:

erste Spiele, Reime und Lieder kennenlernen; Gesprächsrunden zu Erziehungs-/ Entwicklungsfragen; deine Stärken und deine Lösungen finden

Thaler Maria (Dipl. Pädagogin i. A.)

**Mutter-/Elternberatung Tamsweg
Sozialzentrum der Pro Juventute**

Montag von 9 – 11 Uhr

Wöchentlich!

**8 Termine / Beginn: 20. Oktober
2003**

Gesamtbeitrag: € 21,80

Anmeldung: 06474 / 2508

Ein Angebot der Mutterberatung/
Elternberatung

LAND SALZBURG

Eltern-Kind-Gruppe

Fachlich geleitete Gruppe für Eltern mit Kindern von 2 bis 4 Jahren:

- Kontaktangebote für die Kinder: gemeinsam spielen, singen, tanzen, jausnen;
- Soziales Lernen in der Gruppe
- Gesprächsrunden zu Erziehungs- und Entwicklungsfragen für die Eltern.
- Deine Stärken und deine Lösungen finden

Mit Maria Thaler (Dipl. Pädagogin i. A.)
und Nina Lassacher (Kindergärtnerin)

Montag 15 bis 17 Uhr – wöchentlich!

**8 Termine/ Beginn: 20. Oktober 2003
VS St. Michael/ oder MB Tamsweg
(je nach Vereinbarung)**

Gesamtbeitrag: € 21,80

**Anmeldung unter: 06474 / 2508 (Fr.
Thaler)**

Ein Angebot der Mutterberatung/
Elternberatung:

LAND SALZBURG